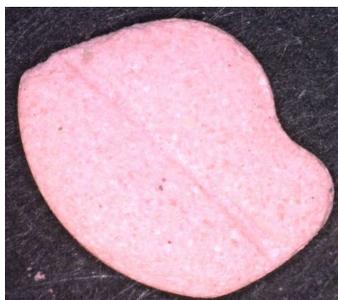


AKTUELLE WARNUNGEN UND BESONDERE ERGEBNISSE JUNI 2017

Seit Anfang Juni 2017 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Neben einigen Ecstasy-Tabletten mit (sehr) hohem MDMA-Gehalt, wies eine der abgegebenen Tabletten abgesehen von MDMA auch Koffein auf. Neben Kokain wurde in einem Großteil der als Kokain zur Analyse abgegebenen Proben das Anthelminthikum Levamisol nachgewiesen. Die neuen psychoaktiven Substanzen **3-Methylmethcathinon (3-MMC)** und **Clephedron (4-CMC)** bzw. **4-Chlorethcathinon (4-CEC)** fanden sich in einer als Mephedron bzw. als Ketamin abgegebenen Probe. In einer als „unbekannt“ abgegebenen Probe wurde die neue psychoaktive Substanz **N-Ethylpentylon (bk-EBDP, Ephylone)** identifiziert.

Im Folgenden werden alle Proben, die im Zeitraum von 01.06.2017 bis heute bei **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:



Logo: siehe Abbildung (Bruchstück)

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rosa

Durchmesser: -

Dicke: -

Inhaltsstoffe: **MDMA (306 mg/g bzw. 114 mg/Bruchstück) + Koffein (20 mg/g)**

Vorsicht Hoch Dosiert!

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: Nintendo

Rückseite: Bruchrille

Farbe: gelb

Durchmesser: 13,2 mm

Dicke: 4,3 mm

Inhaltsstoff: **MDMA (216 mg)**



Logo: Mitsubishi

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rot

Durchmesser: 8,1 mm

Dicke: 3,6 mm

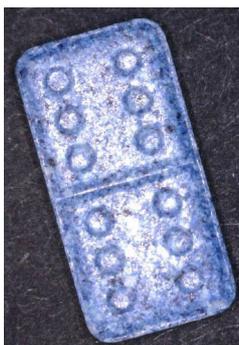
Inhaltsstoff: **MDMA (115 mg)**



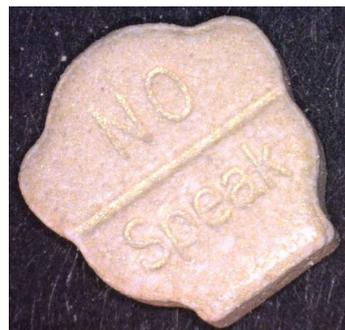
Logo: Double Trouble
Rückseite: Bruchrille / 1 2
Farbe: grün
Durchmesser: 12,3 mm
Dicke: 4,2 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (134 mg)**



Logo: Levi's
Rückseite: Bruchrille
Farbe: dunkelgrau
Durchmesser: 12,9 mm
Dicke: 4,5 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (217 mg)**



Logo: Dominostein / Bruchrille
Rückseite: -
Farbe: blau
Durchmesser: 12,2 mm
Dicke: 4,3 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (270 mg)**



Logo: Affe
Rückseite: No Speak / Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 11,1 mm
Dicke: 5,2 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (256 mg)**



Logo: Red Bull
Rückseite:
Farbe: blau
Durchmesser: 10,1 mm
Dicke: 4,9 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (199 mg)**



Logo: Rolex
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rot
Durchmesser: 9,1 mm
Dicke: 4,6 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (120 mg)**



Logo: Rolex
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rot (dunkel gesprenkelt)
Durchmesser: 8,1 mm
Dicke: 5,8 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (135 mg)**



Logo: siehe Abbildung (Bruchstück)
Rückseite: siehe Abbildung
Farbe: gelb
Durchmesser: -
Dicke: -
Inhaltsstoff: **MDMA (339 mg/g bzw. 110 mg/Bruchstück)**

2 Tabletten:



Logo: Vodafone
Rückseite: Sim Karte
Farbe: grau
Durchmesser: 11,2 mm
Dicke: ca. 4,5 mm
Inhaltsstoff: **MDMA (219 mg / 169 mg)**

Als „Speed“ zur Analyse gebracht:

Zehn Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengenverhältnissen.

Als Kokain zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (701 mg/g) + Levamisol (264 mg/g)
- Kokain (745 mg/g) + Levamisol (234 mg/g)
- Kokain (449 mg/g) + Levamisol (25 mg/g)
- Kokain (500 mg/g) + Levamisol (17 mg/g)
- Kokain (774 mg/g) + Levamisol (85 mg/g)
- Kokain (729 mg/g) + Levamisol (58 mg/g)
- Kokain (881 mg/g) + Levamisol (13 mg/g)
- Kokain (830 mg/g) + Levamisol (85 mg/g) + Paracetamol
- Amphetamin (317 mg/g) + Koffein (125 mg/g)

Als MDMA-Kapsel zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- MDMA (347mg/ Kapsel)

Zur Analyse gebracht als:	tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e)
Ketamin	Ketamin (341 mg/g) + 4-CEC
Psilocybin	Keine Substanz detektiert
Mephedron	3-MMC + 4-CMC (907 mg/g)
Unbekanntes Research Chemical	Amphetamin (288 mg/g)
unbekannt	MDMA (6 mg/g)
	N-Ethylpentylon
	2C-B (8mg)

Weiterführende Infos zu Inhaltsstoffen: (in alphabetischer Reihenfolge)

3-Methylmethcathinon (3-MMC) ist ein Cathinon-Derivat mit stimulierender Wirkung. Strukturell ist 3-MMC mit dem bekannteren Cathinon-Derivat Mephedron (4-MMC) verwandt, was auf eine ähnliche Wirkungsweise schließen lässt. 3-MMC wurde auch als Mephedron-Alternative verkauft und ist seit 2012 im Neuen Psychoaktiven Substanzengesetz geregelt.

4-Chlorethcathinon (4-CEC) gehört zur Gruppe der Cathinone und hat eine stimulierende Wirkung. Strukturell ist 4-CEC mit Mephedron verwandt. Wie bei den meisten neuen psychoaktiven Substanzen handelt es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz, weshalb bis dato keine zuverlässige Aussage über Risiken und Langzeitfolgen des Konsums möglich ist.

Clephedron (4-CMC) ist ein noch sehr wenig erforschtes Cathinon-Derivat mit stimulierender Wirkung. Wie bei den meisten Research Chemicals handelt es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz, weshalb bis dato keine zuverlässige Aussage über Risiken und Langzeitfolgen möglich ist.

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)¹. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulozytose genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen². Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme³. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird⁴. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde⁵.

Die Agranulozytose wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien⁶ in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

N-Ethylpentylon (bk-EBDP, Ephylone) ist eine neue synthetische Substanz aus der Gruppe der Cathinone mit stimulierender Wirkung, die strukturell Ähnlichkeit zu Pentylon aufweist. Da es sich um eine neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über mögliche Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

Paracetamol ist ein schmerzstillender und fiebersenkender Arzneistoff, der in vielen Medikamenten, die bei Erkältungsbeschwerden und grippalen Infekten eingesetzt werden, vorkommt.

¹ Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.

² Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.

³ Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.

⁴ Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.

⁵ Agranulozytose. In *Therapie* (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>

⁶ Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.

checkit!

+43 1 4000 53 650

www.checkyourdrugs.at

Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch

Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). PIHKAL: a chemical love story. Transform Press: Berkeley.

Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

checkit ist eine wissenschaftliche Kooperation von:

suchthilfe
wien

StoDt+Wien



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN

Gefördert von:



sucht und drogen
koordination wien

StoDt+Wien



MINISTERIUM
FRAUEN
GESUNDHEIT